

DJ mit der Superkraft

Hallo, ich heiÙe Lukas. Ich bin 13 Jahre alt und wohne in der Emmericher Str. 17.
Meine Hobbys sind Fußballspielen, Singen und am meisten mag ich Seilbahnfahren.

Heute ist der 1. April. Es ist 16.00 Uhr. Meine Mutter und ich sind unterwegs zur Seilbahn.

Auf dem Weg sehe ich die Flora, den Zoo, das Aquarium und das Insektarium. Nun sind meine Mutter und ich endlich angekommen. Meine Mutter bezahlt nur noch schnell und wir steigen ein.

„Ich denke, das wird so cool.“ „Und los!“ sage ich. Von hier oben kann man alles sehen.

Man kann den Kölner Dom, den Fernsehturm und drei weitere Brücken, die über den Rhein führen, sehen.

Plötzlich merke ich, wie sich aus meiner Seite in der Seilbahn, der halbe Bolzen löst. Ich sage zu meiner Mutter: „Mama, mach kurz Platz.“ Doch sie hört mich nicht, es ist viel zu laut. Ich stürze in den Rhein. Ich bin für meine Mutter jetzt bestimmt spurlos verschwunden.

Auch wenn ich jetzt im Rhein bin, ich kann trotzdem nicht weg, die Wellen sind zu hoch.

Auf einmal schwimmt ein Fisch an mir vorbei. Ich kann es nicht glauben! Aber er sagt zu mir: „Hallo, mein Name ist DJ. Und wie heißt du?“

Ich schreie vor Angst: „Ah ah ah ah ah! Wer bist du?“

„Ich bin ein Fisch mit einer Superkraft. Ich kann schwere Gewichte hochtragen. Aber leider leider bin ich so so unglücklich. Ich mag es hier gar nicht.“

„Ich habe eine Idee!“ sage ich zu DJ. „Du bringst mich hier mit deiner „angeblichen Superkraft“ raus und ich nehme dich als mein Haustier mit.“

DJ sagt: „OK. Aber nur wenn du mich wirklich magst!“

Ich sage zu DJ: „Natürlich mag ich dich.“

Ich habe nur noch eine Frage: Wie soll ich dich transportieren? Wir sind nämlich schon in Niehl und bald schon in Mülheim.“

„Oh oh.“ sagt DJ. Ich antworte DJ: „Ich habe eine Idee. Um nach Niehl zu gelangen brauchst du Wasser. Ich kann doch meine Hände ausbreiten und mit Wasser füllen.“ „OK, dann beginne ich jetzt.“ sagt DJ zu mir.

Plötzlich bin ich etwas weiter oben an der Wasseroberfläche.

DJ trägt mich grade echt. DJ bringt mich bis an das Ufer. Ich bedanke mich noch schnell und danach sagte ich zu DJ: „Komm DJ, ich zeige dir jetzt was von Köln. Das ist der Fernsehturm. Das ist der Kölner Dom und das ist das Schokoladenmuseum.“

Als wir von der Tour zurückkommen, ist meine Mutter auch wieder da.

Wir rennen uns in die Arme und schließlich ist meine Mutter richtig traurig aber auch richtig froh, daß ich nicht gestorben bin.

Ab da wurden DJ und ich die besten Freunde.

ENDE

Und jetzt noch ein kleines Ratespiel für den Schluß:
Was bedeutet dieses Wort?

JDREPUS